Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER
STADTFEUERWEHR TULLN

Ausgabe 2/2011

Neuer Mannschaftstransporter
Indienststellung des Ersatzfahrzeuges

Florianifeier mit Fahrzeugsegnung • Neues Mannschaftstransportfahrzeug
KHD-Übung • Feuerwehrjugend-Mitgliedschaft • Bezirkslager der Feuerwehrjugend
Einsatzberichte – Einsatztagebuch • Tullner Aktivsommer

STROM BEWEGT.

APG
AUSTRIAN POWER GRID

Die **Austrian Power Grid AG** bildet das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Nur mit einem sicheren und leistungsfähigen Übertragungsnetz kann Strom aus erneuerbaren Energien ans Netz und Österreich seinen Klimazielen näher gebracht werden.

APG macht Energiezukunft möglich.

www.apg.at

Geförderter Wohnbau in ganz Niederösterreich.
NÖ Wohnbaugruppe.

A-2344 Maria Enzersdorf
Südstadtzentrum 4
T 02236/405-213

A-2340 Mödling
Bahnhofplatz 1
T 02236/44800-0

Vorwort

Feuerwehrkommandant
HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Es freut mich, dass ich an dieser Stelle alle drei Monate über diverse Veranstaltungen oder sonstige Ereignisse berichten kann und wir – die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln – Ihnen auf diesem Weg unsere Organisation näherbringen können.
Zu unseren Aufgaben gehört es auch, für den Ernstfall zu üben, da nur so die dementsprechenden Schritte innerhalb der Abwicklung von Einsatzszenarien gefestigt und vertieft werden können. Eine überregionale Form der Einsatzstruktur bildet der Katastrophenhilfsdienst (kurz KHD) mit seinen örtlich gegliederten Bereitschaften.
Am Samtstag, den 16. April 2011, wurde eine Übung der gesamten 19. Bereitschaft des KHD des NÖ Feuerwehrverbandes im Gemeindegebiet Tulln abgehalten.
In dieser Ausgabe der Bürgerinfo können Sie nachlesen, welche Übungsannahme es abzuarbeiten galt und welchen Umfang das Einsatzgebiet und die eingesetzten Mannschaften dabei gehabt haben. Es ist sicher ein großer Aufwand, solche Übungen zu koordinieren, es leitet sich daraus aber auch ein enormer Vorteil für die Einsatzbewältigung ab, was schlussendlich uns allen zu Gute kommt.

Aber nicht nur die Umsetzung erlernter Wissensinhalte, sondern auch die Pflege von Tradition und Zusammengehörigkeit sind wichtige Bestandteile dessen, was die Organisation „Feuerwehr" ausmacht. So haben wir uns auch heuer wieder in St. Severin bei unserem Feuerwehrkuraten, Herrn Pfarrer Anton Schwinner, eingefunden, um miteinander und mit der Bevölkerung die Florianimesse zu begehen. Im Anschluss an diese Messfeier – die dem Schutzpatron der Feuerwehr gilt – wurde unser neu angeschafftes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) gesegnet.
Dieses Fahrzeug (ein Kleinbus) wirkt auf den ersten Blick nicht unbedingt wie „das typische Feuerwehrauto", hat es doch keine technischen Gerätschaften, keine Löschwasserpumpe, keine Leiter oder sonst übliche Beladung aufzuweisen. Ist jedoch ein großer oder langwieriger Einsatz zu bewältigen, so haben wir mit diesem Fahrzeug die Möglichkeit, Mannschaft zum Einsatzort zu bringen, die dann als Ablöse oder als Ergänzung für die bereits eingesetzten Kameraden zur Verfügung steht. Und die Mannschaft ist die wichtigste Komponente zur Erledigung eines Einsatzes, denn es nützt uns die beste Ausrüstung nichts, wenn niemand sie bedient.

Dieses MTF hat aber auch eine besondere Bedeutung im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten bei der Nachwuchsförderung und Jugendarbeit. Die Feuerwehrjugend ist oft unterwegs zu diversen Übungen außer Haus oder zu Feuerwehrjugend-Lagern beziehungsweise zu Wettkämpfen. Dass in diesem Zusammenhang natürlich ein sicheres und verlässliches Fahrzeug erforderlich ist, ist im Sinne von uns allen.

Und für die Arbeit mit der Feuerwehrjugend möchte ich an dieser Stelle auch einmal dem Feuerwehrjugendbetreuer, Kamerad Werner Rosenstingl, den Dank des Kommandos aussprechen, denn durch diese Tätigkeit leistet er nicht nur einen wertvollen Beitrag bei der Jugendarbeit in der Gemeinde, sondern sie ist auch ein wichtiger Baustein, unseren Mannschaftsstand aufzufüllen, wenn die Jugendlichen das 15. Lebensjahr erreicht haben. Wer Näheres über die Aktivitäten für die Zehn- bis Fünfzehnjährigen erfahren möchte, den lade ich ein, sich auf unserer Internetseite (www.feuerwehr.tulln.at) unter „Feuerwehrjugend" zu informieren.

Im Zusammenhang damit möchte ich auf die Ferienspielstation der Feuerwehr hinweisen, welche auch heuer wieder von unseren Kameraden abgehalten werden wird. Ein lehrreiches Kennenlernen der Feuerwehr und das sicher nicht nur für die Jungen, sondern auch für die Erwachsenen, die diese begleiten.
Und, wer weiß, vielleicht finden sich welche, deren Interesse am Feuerwehrwesen wir mit dieser Aktion wecken können. Wir würden uns darüber freuen.

Fahrzeugsegnung

Florianifeier

Am Sonntag, 15. Mai 2011, fand in der Pfarrkirche St. Severin die traditionelle Florianimesse statt. Der Feuerwehrkurat, Pfarrer Anton Schwinner, feierte mit zahlreichen Gläubigen und den Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Tulln einen Gottesdienst zu Ehren des heiligen Florian. Dabei wurde um den Schutz für jene gebeten, welche ausrücken, um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Getreu dem Motto der Feuerwehr: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!
Im Anschluss an den Gottesdienst wurde die Segnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges am Anton-Schwinner-Platz durch den Feuerwehrkuraten vorgenommen. Bei dem neuen Einsatzfahrzeug handelt es sich um einen durch die NÖ Landesregierung subventionierten Mercedes Benz Vito 113 CDi. Durch die Kaufabwicklung im Wege der Bundesbeschaffungs-GmbH wurde das 8-sitzige Fahrzeug mit Automatikgetriebe bereits seitens der Firma Mercedes Benz Pappas AG feuerwehrtechnisch adaptiert, das heißt mit Blaulicht- und Folgetonhornanlage sowie Batterieladeund -erhaltungsgerät etc. ausgestattet bzw. geliefert.

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte Vizebgm. Harald Schinnerl in Vertretung für Bgm. Mag. Peter Eisenschenk sowie Bauamtsleiter Ing. Walter Slama, Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Mag. Andreas Riemer, Oberbrandrat Herbert Obermaißer, Verwaltungsrat Norbert Ganser (BFKdo), Brandrat Leopold Mayer (AFKdo), Ehrenlandesfeuerwehrrat Josef Thallauer neben den zahlreichen Tullnerinnen und Tullnern als Ehrengäste begrüßen.
Im Rahmen der Feierlichkeit wurde Löschmeister Christian Eggenhofer zum Sachbearbeiter für den Wasserdienst und Ehrenoberbrandmeister Karl Vogler zum Feuerwehrschiffsführerausbilder ernannt sowie Gruppenkommandant Bernhard Kraus nach Abschluss der erforderlichen Ausbildung zum Löschmeister befördert.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Herbert Obermaißer überreichte an Hauptbrandinspektor Ernst Ambrozy – seit 16. Jänner 2009 Kommandant der Feuerwehr Tulln – und an Brandmeister Jürgen Sauter – ehemaliger Zivildiener und seit Juni 2008 hauptberuflicher Mitarbeiter – das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze.

Die diesjährigen Florianifeierlichkeiten klangen für die Feuerwehrmitglieder und deren Angehörige in gemütlicher Atmosphäre bei Speis & Trank, zubereitet durch die Firma Schmölz, am Feuerwehrareal aus.

Fuhrpark

Mannschaftstransportfahrzeug

Dieses Fahrzeug – die Anschaffung erfolgte als Ersatz für einen VW Bus (Bj. 1994) – dient zum Mannschaftstransport um beim Ausrücken von Einsatzfahrzeugen, welche lediglich über eine Truppkabine (Besatzung 1:2) verfügen, bei Bedarf eine volle Einsatzgruppe zu gewährleisten oder bei größeren Einsätzen die Reserveeinheiten zum Einsatzort nachtransportieren zu können. Die Feuerwehrjugendgruppe nützt dieses Fahrzeug für Fahrten zu den Jugendaktivitäten.
Das als Kombi ausgeführte Serienfahrzeug verfügt in der gewählten Konfiguration über einen extralangen Fahrgast- und Laderaum mit dem vielfältigste Beförderungsaufgaben und Ladesituationen bewältigt werden können. Dank eines flexiblen Innenraum-Konzepts mit Sitzreihen-Schnellverriegelung wird bei Bedarf aus dem geräumigen Fahrgastraum im Handumdrehen ein großer Laderaum. Zur Ladungssicherung befinden sich im pflegeleichten Kunststoffboden versenkbare Verzurrösen. In dem mittels zwei Drehtüren zu öffnenden Heckladeraum befindet sich eine bei Bedarf leicht entnehmbare Gerätebox in der neben Absperr- und Signalmaterial ein Handfeuerlöscher, ein Werkzeugsatz sowie Sanitätsmaterial gehaltert werden.

Die feuerwehrtechnische Beladung wurde bewusst gering gehalten und entspricht im Wesentlichen der Normausrüstung für Mannschaftstransportfahrzeuge. Die Sondersignalanlage besteht aus einem LED-Warnlichtbalken mit integriertem Lautsprecher für die akustische Signalanlage und zwei in den Grilllamellen des Kühlergrills integrierten LED-Blitzleuchten.

Übung der 19. Bereitschaft des Katastrophenhilfsdienstes

KHD-Übung im Raum Tulln

Am Samtstag, 16. April 2011, wurde eine Übung der gesamten 19. Bereitschaft des Katastrophenhilfsdienstes des NÖ Feuerwehrverbandes im Gemeindegebiet Tulln abgehalten.

Um 07:00 Uhr morgens richtete sich der Kommandozug unter der Führung des Bereitschaftskommandanten Hauptbrandinspektor Friedrich Ploiner im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Tulln ein, um die bevorstehenden Übungsaufgaben zu koordinieren.

Gleichzeitig wurde die Bezirksalarmzentrale durch Abschnittssachbearbeiter Walter Guttenbrunner besetzt, um den Kommandozug bzw. die Übungsleitung zu unterstützen und Verbindung zu den eingesetzten KHD-Zügen zu halten.

Um 07:30 Uhr trafen die Kommandanten der ersten drei von fünf KHD-Zügen ein, um ihre Übungsaufträge zu erhalten. Die zwei weiteren Züge trafen – wie vorgesehen – etwas später ein um ins Übungsgeschehen einzusteigen.

Partner für Hydraulik
EUROFLUID HYDRAULIK
EUROFLUID HYDRAULIK
Gesellschaft m.b.H.
Europastraße 5
A 3442 Langenrohr – Tulln
Tel: +43 (0) 2272 66990
Fax: +43 (0) 2272 66991
office@eurofluid.at
www.eurofluid.at
EUROFLUID. Kompetenz durch Können.

Verteilt im gesamten Tullner Gemeindegebiet wurden zwölf Übungslagen durch die fünf Freiwilligen Feuerwehren der Stadtgemeinde Tulln sowie der Betriebsfeuerwehr Agrana vorbereitet, welche von den Einsatzkräften beübt wurden.

Die Stadtfeuerwehr Tulln gestaltete und betreute zwei Stationen bzw. Aufgaben:

Nördlich der Langenlebarner Straße im Bereich der neuen Kläranlage war eine Person (Übungspuppe) unter Baumstämme geraten. Hier galt es diese Puppe mit den jeweils verfügbaren Mitteln – wie z. B. hydraulischen Rettungsgerät – rasch und schonend aus der Notlage zu befreien.

Am Bauernhof des Übungsdorfes der NÖ Landes-Feuerwehrschule galt es eine verunglückte Person aus einem Silo zu retten. Dafür stand u. a. seitens der Stadtfeuerwehr die Kranseilwinde des Wechselladefahrzeuges 2 zur Verfügung.

Die weiteren Stationen wurden von den Freiwilligen Feuerwehren Langenlebarn, Neuaigen, Nitzing, Staasdorf und der Betriebsfeuerwehr Agrana Zuckerfabrik realitätsnah vorbereitet. Dabei galt es unter anderem Ölsperren auf Gewässern zu errichten, Schadstoffaustritte aus Fässern und Eisenbahnwaggons aufzufangen und abzudichten, Personen aus Höhen und Tiefen zu retten, sich unter schwerem Atemschutz in Industrieanlagen zu bewegen oder das Arbeiten mit der Sonderpumpenanlage (SPA 200) und Tauchpumpen zu trainieren.

Um 9:30 Uhr fand im Zuge des Übungsverlaufes eine Pressekonferenz statt, an der neben Redakteurinnen lokaler Printmedien auch Behördenvertreter wie Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Stadtrat Karl Mayr und der Leiter der NÖ Landes-Feuerwehrschule, Ing. Franz Schuster, teilnahmen.
Für die Verpflegung aller Übungsteilnehmer sorgte die Versorgungsgruppe des Bezirksfeuerwehrkommandos.

Feuerwehrjugend

Mitgliedschaft und Ausbildung

Die Feuerwehrjugend

Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend stellt eine sinnvolle und aufregende Freizeitgestaltung dar und sichert den Nachwuchs der freiwilligen Helfer der niederösterreichischen Freiwilligen Feuerwehren.

Mit der Vollendung des zehnten Lebensjahres haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Feuerwehr beizutreten, wo sie zunächst in der Feuerwehrjugendgruppe von eigens dafür ausgebildeten Feuerwehrjugendbetreuern betreut werden. Im Alter von 15 Jahren werden sie dann in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. **Erst ab diesem Zeitpunkt dürfen sie auch an Einsätzen teilnehmen.**

Ausbildung

Die Ausbildung beginnt für unsere Feuerwehrjugend bereits im Alter von 10 Jahren und dauert bis zum Übertritt in den aktiven Feuerwehrdienst, welcher im Alter von 15 Jahren erfolgt.

Die Jugendausbildung für die Zehn- und Elfjährigen wird noch in spielerischer Form durchgeführt. Für die Zwölf- bis Fünfzehnjährigen beginnt bereits die Vorbereitung für den späteren aktiven Feuerwehrdienst.
Die Schulungs- und Ausbildungsunterlagen sind dem „Handbuch für die Grundausbildung" für aktive Feuerwehrmitglieder entnommen. Die Ausbildung der Mitglieder der Feuerwehrjugend wird daher auch für die Grundausbildung für den aktiven Feuerwehrdienst angerechnet. Die Ausbildung wird bei den Kindern und Jugendlichen periodisch überprüft.

Bei bezirksweisen Wissenstest-Spielen können die Zehn- und Elfjährigen, nach positiver Absolvierung, die Jungfeuerwehrmänner Spiele-Abzeichen erhalten.
Die Zwölf- bis Fünfzehnjährigen müssen ihr Wissen bei sogenannten Fertigkeitsabzeichen unter Beweis stellen und erhalten bei positiver Absolvierung ihre Abzeichen.

Aktivitäten der Feuerwehrjugend

Bei uns werden die Feuerwehrjugendmitglieder auf allen Fahrzeugen der Stadtfeuerwehr ausgebildet: Bei den Tanklöschfahrzeugen wird speziell auf die Ausrüstung für den Brandeinsatz eingegangen.

Das Drehleiterfahrzeug dient zur Personenrettung, wobei auch das besteigen von den Feuerwehrleuten geübt werden muss.

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger
GesmbH & Co KG

3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Beim Kranfahrzeug werden unsere Jungfeuerwehrmitglieder schon genauestens auf die richtige Handhabung von schweren Lasten geschult.

Auch im Winter gibt es zahlreiche Aktivitäten. So wird, wenn es die Witterung zulässt, auch das Retten von im Eis eingebrochenen Personen geübt.

Das Arbeiten mit den Hydraulischen Rettungsgeräten wird im Feuerwehrdienst immer mehr notwendig.

Die Eigenrettung ist ein wichtiger Bestandteil im Feuerwehrdienst. Daher wird auch immer wieder das Abseilen geübt.

Der Spaß darf natürlich nie zu kurz kommen:

Feuerwehrjugend

Bezirkslager

Von Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Juni 2011 nahm die Feuerwehrjugend am 29. Feuerwehrjugendlager des Bezirks Tulln teil. Die 97 Jungfeuerwehrmitglieder des Bezirks waren von einem ausgezeichnet organisierten Lager in Grafenwörth beeindruckt. Neben einem tollen Lagerplatz und ausgezeichnetem Essen wurde am Samstag eine Freizeitwanderung mit einem Teambewerb durchgeführt. Die Tour begann mit einer abenteuerlichen Zillenfahrt am Mühlkamp. Anschließend mussten am Rückweg einige Geschicklichkeitsspiele und Wissensfragen wie Luftgewehrschießen beim Schützenverein, Obst und Gemüse in einer Gärtnerei erkennen, Anzahl von Ziegel im Ziegelmuseum schätzen uvm. erledigt werden. Die Jugendgruppe der Stadtfeuerwehr Tulln hat bei diesem Team-Bewerb den 1. Platz erreicht. Der Lagerabschluss am Sonntag wurde mit einem kurzen Gottesdienst im Haus der Musik in Grafenwörth gefeiert.

Einsatztagebuch

In den Nachtstunden wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Michelhausen bei einer Fahrzeugbergung bei der Ortschaft Spital angefordert. Ein 19-jähriger Lenker aus Michelhausen war aus bislang ungeklärter Ursache mit seinem Honda Civic von der Bundesstraße 1 abgekommen und gegen eine Mauer der Straßenmeisterei Atzenbrugg bzw. in weiterer Folge gegen einen Baum geprallt. Der Lenker wurde bei dem Unfall unbestimmten Grades verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum St. Pölten gebracht. Das schwer beschädigte Fahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zum Abstellplatz der Gemeinde Michelhausen überstellt.

Eine 20-jährige Lenkerin aus Sieghartskirchen war am Vormittag auf der Egon-Schiele-Gasse unterwegs und wollte mit ihrem Ford Escort den Kreuzungsbereich Richtung Bahnhof passieren, als sie seitlich von einer Lenkerin aus Tullnerbach mit deren Mazda 3 gerammt wurde. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde die Lenkerin des Ford Escort bereits durch den Rettungsdienst medizinisch erstversorgt und anschließend ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Die 71-jährige Lenkerin des zweiten Fahrzeuges blieb unverletzt. Nach der Aufnahme durch die Polizei konnte die Unfallstelle durch die Feuerwehr geräumt werden, indem der Ford Escort mit dem Abschleppfahrzeug zur Markenwerkstatt gebracht und der beschädigte Mazda 3 an einem nahen Parkplatz abgestellt wurde.

Ein 44-jähriger Lenker aus Tulln war abends mit seinem Hyundai Santa Fe auf der Frauenhofner Straße stadteinwärts unterwegs, als er im Kreuzungsbereich mit der Egon-Schiele-Gasse seitlich von einem Opel Meriva gerammt wurde. Durch die Wucht des Zusammenstoßes kamen beide Fahrzeuge erst am gegenüberliegenden Gehweg zum Stillstand. Beide Unfallfahrzeuge wurden auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und anschließend von der Fahrbahn entfernt, um den Kreuzungsbereich wieder freizumachen.

Um 17:30 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einer Fahrzeugbergung auf der Stockerauer Schnellstraße alarmiert. Eine 54-jährige Wienerin war mit ihrem Toyota Yaris in Fahrtrichtung Wien unterwegs, als sie etwa einen Kilometer nach der Anschlussstelle Tulln die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. Dabei kam sie rechts von der Fahrbahn ab, geriet über die Böschung, durchbrach den Wildschutzzaun und kam erst im angrenzenden Augebiet zum Stillstand. Die Lenkerin konnte sich selbst unverletzt aus dem Unfallfahrzeug befreien. Der Kleinwagen wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Gegen 03:45 Uhr meldete die Polizei Tulln am Feuerwehrnotruf einen Dachstuhlbrand bei einem Ferienwohnhaus im Erholungsgebiet am linken Donauufer. Entsprechend des Alarmplanes wurden neben der örtlich zuständigen Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn die Stadtfeuerwehr Tulln und noch drei weitere freiwillige Feuerwehren zur Unterstützung alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Dachbereich des Wochenendhauses in Brand. Der Eigentümer hatte sich bereits unverletzt aus dem Brandobjekt retten können. Durch die Stadtfeuerwehr wurden umgehend vier C-Strahlrohre zur Brandbekämpfung vorgenommen. Die Wasserversorgung wurde vorerst über die eingesetzten Tanklöschfahrzeuge sichergestellt, bis eine Versorgung aus der nahen „Bäckerlacke" aufgebaut war. Im Zuge der Löscharbeiten wurden zwei Propangasflaschen geborgen und aus dem Gefahrenbereich gebracht. Ein endgültiger Löscherfolg stellte sich erst nach dem Innenangriff mit mehreren Atemschutztrupps ein. Durch den Sachbearbeiter Atemschutz wurden insgesamt 44 Atemschutzflaschen für die eingesetzten fünf freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Tulln befüllt. Abschließend erfolgte die Kontrolle des Dachgeschoßes mittels Wärmebildkamera. Um 08:30 Uhr konnten die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr Tulln wieder abrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen, während die Freiwillige Feuerwehr Langenlebarn noch eine Brandwache stellte.

In den Abendstunden des Staatsfeiertages war ein Lenker aus dem Bezirk Tulln mit seinem Mercedes Vito am westlichen Bauabschnitt der Tullner Südumfahrung unterwegs, als er aus bislang unbekannter Ursache rechts von der Bundesstraße abkam und gegen einen Begrenzungsstein fuhr. Dabei wurde die Ölwanne des Fahrzeuges aufgerissen und ein Großteil des Motoröls gelangte ins Erdreich. Nach dem Absichern der Unfallstelle wurde von der Feuerwehr Ölbindemittel auf der Fahrbahn aufgebracht und das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Markenwerkstatt transportiert. Auf Anordnung der Bezirkshauptmannschaft musste das kontaminierte Erdreich abgegraben und fachgerecht entsorgt werden.

Ein 37-jähriger Mitarbeiter einer Baufirma war am Nachmittag mit einem Kleintransporter in Fahrtrichtung Krems der Stockerauer Schnellstraße unterwegs, als dieser bei Straßenkilometer 84,5 die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und gegen die Betonmittelleitschiene prallte. Der Lenker konnte das Fahrzeug trotz Beschädigung noch am Pannenstreifen zum Stillstand bringen. Nach dem Absichern der Unfallstelle wurde ausgeflossenes Motoröl gebunden und das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und zur Tullner Markenwerkstatt überstellt.

Kurz nach Mitternacht wurde die Stadtfeuerwehr zu einer Fahrzeugbergung beim Kreisverkehr „Donauweibchen" alarmiert. Ein 63-jähriger Lenker aus Tulln war mit seinem Nissan Micra bei der Abfahrt von der Alten Donaubrücke über eine Verkehrsinsel geraten. Dabei wurde das Fahrzeug schwer beschädigt, welches auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Markenwerkstatt abtransportiert wurde.

Auch während der jährlichen Florianifeierlichkeiten im Pfarrzentrum St. Severin war der Einsatz der Stadtfeuerwehr erforderlich – bei einem Verkehrsunfall auf der Langenlebarner Straße waren ein Renault Espace und ein VW-Bus zusammengestoßen. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt, jedoch der Renault so schwer beschädigt, dass dieser nur mit Hilfe der Feuerwehr von der Fahrbahn entfernt werden konnte. Mittels Transportrollen wurde das Fahrzeug zur nächsten geeigneten Abstellfläche geschoben.

Ein 44-jähriger Lenker aus Tulln war mit seinem Ford Focus auf der Bundesstraße 19 unterwegs, als es vor Mitternacht kurz nach dem Kreisverkehr Abfahrt S5 Richtung Alter Donaubrücke zu einem Auffahrunfall mit einem Audi Q5 kam. Die Beifahrerin des Ford wurde beim Zusammenstoß verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Donauregion Tulln transportiert. Beide beschädigten Unfallfahrzeuge wurden mit Unterstützung der Feuerwehrkräfte wieder fahrbereit gemacht und konnten ihre Fahrt bis nach Tulln fortsetzen.

Ein 74-jähriger Pensionist aus Wien war um die Mittagszeit mit seinem Skoda Octavia auf der S5 Richtung Krems unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet er rechts von der Fahrbahn ab und fuhr über 100 Meter parallel zur Fahrbahn auf der Böschung bis er schließlich im Wildschutzzaun zum Stillstand kam. Nach einer ersten Untersuchung durch den Arzt des alarmierten Notarzthubschraubers wurde der Patient mit einem Rettungstransportwagen ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und anschließend zur Tullner Markenwerkstatt abtransportiert.

KRECZY
EIN UNTERNEHMEN DER BABAK BOSTELMANN GRUPPE
HEIZUNG WÄRMEPUMPEN LÜFTUNG SOLAR
Karlsgasse 5, 3430 Tulln, Tel.: +43 2272 62429-0
Fax: +43 2272 62429-20, E-Mail: installationen@kreczy.at
1a Installateur

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Erwin K. Hoffelner
Zivilingenieur für technische Chemie
- Gefahrgutberatung
- Brandschutzkonzepte
- Arbeitssicherheit
  - VEXAT-Evaluierung
  - VOLV-Evaluierung
  - MAK-Messungen
  - Sicherheitsfachkraft
- Betriebsanlagen
  - Genehmigungen
  - Immissionsprognosen
  - § 82b–Prüfungen
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Abluftmessungen
  - Lösemittelbilanzen
Zeisleweg 5
3430 Tulln an der Donau
Tel: 02272 62 629
Fax: 02272 62 657
Mail: office@hoffelner.net
Web: www.hoffelner.net

BRIGITTE BACHNER
Tel. 0 22 72/65 9 44
Mobil 06 76/667 56 81
Fax 0 22 72/65 9 44-31
E-Mail b.bachner@aon.at
JET
JET-Tankstelle
Brigitte Bachner
Brückenstraße 10
3430 Tulln
JET - eine Marke der
ConocoPhillips
Austria GmbH

Der Lenker eines mit Backwaren beladenen LKW's war auf der Bundesstraße 213 Richtung Tulln unterwegs als er aus unbekannter Ursache auf Höhe von Ollern auf die Gegenfahrbahn geriet, von der Fahrbahn abkam und über die Böschung auf ein angrenzendes Feld stürzte. Nachdem der nur leicht verletzte, jedoch in der Fahrerkabine eingeschlossene Lenker durch die zur Menschenrettung alarmierten Feuerwehren Ollern und Sieghartskirchen befreit wurde, konnte dieser durch das Rote Kreuz ins Landesklinikum Donauregion Tulln transportiert werden. Nach Absprache mit dem Einsatzleiter wurde der auf der linken Seitenwand liegende zweiachsige LKW seitens der um 04:38 Uhr zur Unterstützung angeforderten Stadtfeuerwehr mittels Hebekissen angehoben und mit dem Kran gesichert um anschließend ein schonendes Aufrichten mit zwei Bergeseilwinden zu ermöglichen. Danach wurde das Unfallfahrzeug mit der Bergeseilwinde des Kranfahrzeuges zurück auf die Fahrbahn gezogen. Der Sachschaden am verunfallten Fahrzeug blieb aufgrund des durch die starken Regenfälle vom Vortag aufgeweichten Bodens gering. Nach dem teilweisen Umladen konnte ein Ersatzfahrer den LKW zurück zum Firmenareal überstellen.

Am Vormittag war ein 55-jähriger Tullner mit seinem VW Golf auf der Tullner Südumfahrung unterwegs, als er auf Höhe der Bahnüberführung laut eigenen Angaben aus gesundheitlichen Gründen die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Dabei geriet er auf die Gegenfahrbahn, schlitterte entlang der Leitschiene und kam erst im Drakenkreisverkehr zum Stillstand. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der erheblich beschädigte PKW mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aus der Grünanlage des Kreisverkehres gehoben und zur Tullner Markenwerkstätte gebracht.

Weltauto
Birngruber
3430 Tulln, Königstetter Straße 169
Tel. 02272/691-0, www.birngruber.at

RS
Mag. Sigrid Räth
Rechtsanwalt
Tel. 02272/812 19
Mobil: 0664/51 09 607
Fax: 02272/820 68
Dammweg 6
A-3430 Tulln a. d. Donau
ra@rechtsanwalt-raeth.at
www.rechtsanwalt-raeth.at

LINTNERDACH
Ges.m.b.H.
Dachdecker ▲ Spengler
Schwarzdecker (Flachdach)
3430 Tulln ▲ Kaplanstraße 1
Tel.: 02272/62642 ▲ Fax: 02272/62642-9
e-mail: office@lintner-dach.at

NEUAIGEN
02272/667 63
Ausgesteckt is 23.6.–10.7.
25.8.–11.9., 3.–20. Nov. 2011
Ingrid & Karl Berthold
Heuriger
am Dorfplatz'l

Tullner Aktivsommer

„Grisu bei der Feuerwehr“

Am **Samstag, 20. August 2011**,
von 13:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Am Feuerwehrareal
in der Brückenstraße 11,
3430 Tulln an der Donau

Unter dem Motto **„Grisu bei der Feuerwehr“** werden im Zuge der umfassenden Ferienspiel-aktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten.

Neben Zielspritzen mit verschiedenen Strahl-rohren oder einer Fahrt im Korb der Drehleiter kann das Abseilgeschirr ausprobiert werden.

Wie wirst du Feuerwehrjugendmitglied?

Durch deine Anmeldung beim Feuerwehrkommando. Das vorgeschriebene Mindestalter beträgt 10 Jahre, aufgenommen werden sowohl Buben als auch Mädchen. Nach der Aufnahme – wobei die Zustimmung deiner Eltern Voraussetzung ist – kannst du an allen Aktivitäten unserer Feuerwehrjugend teilnehmen. Die Feuerwehrjugend darf allerdings nicht zu Einsätzen mitgenommen werden. Mit dem 15. Geburtstag kann die Überstellung in den aktiven Dienst erfolgen. Es finden laufend Feuerwehrjugendübungen statt.

Informiere dich über unseren nächsten Termin und komm' einfach vorbei!
www.feuerwehr.tulln.at | feuerwehr@tulln.at | 0664/2336344

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon: 07416/504-0*
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750